

# 17309 Stolzenburg (VG)

[~ 72 km sö 17489 Greifswald; UTM: 33U 428 5930]

Stolzenburg wurde wahrscheinlich von deutschen Siedlern im frühen 13. Jh. gegründet. Sie werden wohl den Namen ihrer ursprünglichen Heimat Stolzenburg in der Nähe des heutigen Bad Münstereifel hierher übertragen haben.

Nomen est omen: Am nahe gelegenen Darschkowsee befindet sich ein, als Bodendenkmal ausgewiesener, slawischer Burgwall, der noch im Jahr 1793 erwähnt wird. Der bis zu acht Meter hohe Wall wurde im Zuge der Jahrhunderte lang betriebenen Landwirtschaft jedoch stark abgetragen. Scherbenfunde erlaubten aber noch eine Datierung zwischen dem 8. und 10. Jh. Außerdem stieß man bei der Untersuchung der Trasse für die A 20 auf das „Gräberfeld von Stolzenburg“ das noch älter sein dürfte.

W



S



Die Kirche ist in der 2. Hälfte des 13. Jh. aus gequadrerten Feldsteinen erbaut worden. Der Bau fand seinen Abschluss mit dem Turm, der in den 1950er Jahren noch ein zusätzliches Oberteil aus Backstein bekam. Die Portale jedoch sind alle noch bauzeitlich.

Im flach gedeckten Innenraum erkennt man umlaufende mittelalterliche, aber noch nicht vollständig freigelegte, Wandmalereien. Völlig sichtbar sind nur einige Weihekreuze. Außer dem Altaraufsatz stammt die Ausstattung überwiegend aus dem 19. Jh.

**Benachbarte Feldsteinkirchen im LK Vorpommern-Greifswald s. Papendorf, Pasewalk.**

NO

